



HIForum - Hamburger Informatik-Forum e.V.

1. Zusammenfassende Darstellung

Allgemeiner Überblick

Das Hamburger Informatik-Forum e.V. (Kurz HIForum - sprich wie "High Forum") wurde am 08. Juli 1998 als Alumni-Verein des Fachbereichs Informatik von 24 Mitgliedern gegründet. Es hat sich in der Zwischenzeit zu einer Institution der neuen Fachbereichskultur entwickelt.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Wissenschaft Informatik am Department Informatik der Universität Hamburg. Seine Ziele sind insbesondere:

- Intensivierung der Verzahnung von Forschung und wissenschaftlicher Ausbildung mit der Praxis
- Förderung des wissenschaftlichen Gedankenaustausches, insbesondere zwischen den ehemaligen Mitgliedern des Departments Informatik, den gegenwärtigen Mitgliedern und den Partnern in Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Förderung des Departments Informatik durch Sammlung von Spenden

Arbeitsschwerpunkte

Zur Erreichung dieser Ziele dienen insbesondere folgende **Maßnahmen**:

- Durchführung von Zusammentreffen und Veranstaltungen, die den Kontakt und den Erfahrungsaustausch fördern
- Durchführung von Vorträgen, Tagungen, Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung
- Demonstrationen und Besichtigungen im Bereich der Informatik
- Erarbeitung und Verbreitung von Informationen und Stellungnahmen zu Fragen der Informatik, insbesondere über die Situation der Informatik in Hamburg
- Herausgabe von Rundschreiben mit Hinweisen auf Veränderungen und besondere Ereignisse am Department Informatik
- Einbeziehung Ehemaliger in Veranstaltungen des Departments
- Rückkopplung von Berufserfahrung Ehemaliger in die Weiterentwicklung des Departments
- Mitwirkung bei der Außendarstellung des Departments
- Information von Schülern und Schülerinnen unter Einbeziehung von Berufspraktikern
- Information von Absolventinnen und Absolventen beim Übergang in das Berufsleben

Ordentliche Mitglieder des Vereins können alle natürlichen und juristischen Personen werden, die bereit sind, die Ziele des Vereins zu unterstützen. Hierzu zählen insbesondere: gegenwärtige und ehemalige Mitglieder und Angehörige des Departments Informatik der Universität Hamburg und von dem Department Informatik vorgeschlagene Personen.

Vorstand:

Dipl.-Inform. Michael Schudy, sd&m AG, Hamburg (Vorsitz)
 Prof. Dr. Horst Oberquelle, FB Informatik (Stellvertreter)
 Dipl.-Inform. Dirk Martinssen, HHLA, Hamburg (Kassenführer)

Mitgliedsbeiträge (2007, unverändert in 2008):

Normalbeitrag	15	EUR
Ermäßigter Beitrag	5	EUR (Studenten, Rentner, Pensionäre usw.)
Firmenbeiträge	100	EUR

Mitgliederstand 23.1.2006*172 Mitglieder**davon:*

<i>118</i>	<i>Diplom-Informatikerinnen und -Informatiker, B.Sc. etc</i>
<i>13</i>	<i>Studierende</i>
<i>25</i>	<i>Professorinnen und Professoren</i>
<i>8</i>	<i>Wiss. MitarbeiterInnen</i>
<i>4</i>	<i>Firmen</i>
<i>4</i>	<i>sonstige Mitglieder</i>

2. Die Aktivitäten des HIForums im Berichtszeitraum**Initiative „Informatik – Deine Chance!“**

Angesichts der abnehmenden Anzahl von Studienbewerbern für das Fach Informatik bei gleichzeitig steigender Nachfrage nach Informatik-Absolventen haben das Hamburger Informatik-Forum und die Arbeitsgruppe Informationstechnikgestaltung und Gender-Perspektive (ITG) des Departments Informatik die Initiative „Informatik – Deine Chance!“ ins Leben gerufen.

Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern frühzeitig Informatik-Inhalte nahe zu bringen und damit Berufschancen und Karrierewege in der Informationstechnologie zu öffnen. Ein besonderes Anliegen ist uns, das Interesse von Schülerinnen zu wecken, um den Anteil von Frauen in IT-Berufen zu vergrößern.

Die Arbeitsgruppe ITG hat in mehreren Schulen Schulprojektwochen durchgeführt, die bereits in der Sekundarstufe I Informatik für Schülerinnen und Schüler durch gemeinsame Projektarbeit erlebbar machen. Dieses Konzept hat große Zustimmung an den beteiligten Schulen erfahren.

In einer Informationsveranstaltung und 2 anschließenden Workshops wurden Wege erarbeitet, wie eine breitere Unterstützung durch Firmen und Öffentlichkeit organisiert werden kann, um weiterhin Projektwochen an den Schulen anbieten zu können.

25. Januar 2007

„IT-Zukunft fängt schon in der Schule an“ – Informationsveranstaltung zum Thema „Informatik - Deine Chance!“

Veranstaltung zusammen mit der Arbeitsgruppe Informationstechnikgestaltung und Gender-Perspektive (ITG) des Departments Informatik der Universität Hamburg. Prof. Dr. Ingrid Schirmer und Dipl.-Inform. Britta Linnemann

haben über Erfahrungen berichtet, die ITG bei der Entwicklung und Durchführung von Schulprojektwochen gesammelt hat. Am Beispiel des Erstellens von 3-D Grafikanimationen werden grundlegende Konzepte der Informatik erlernt und eingesetzt. Die Ergebnisse, die sich innerhalb einer Woche erreichen lassen, sind beeindruckend. ITG hat dabei auch besonders erfolgreich mit reinen "Mädchengruppen" gearbeitet.

Auf der Veranstaltung sprach Prof. Dr. Holger Fischer, Vizepräsident für Studium, Lehre und studentische Angelegenheiten, der Initiative seine Unterstützung aus und betonte, wie wichtig es sei, dass die Universität sich vorausschauend um zukünftige Studierende bemüht.

19. April 2007

Workshop: „Informatik – Deine Chance!“

In Fortsetzung der Veranstaltung vom 25. Januar wurden in einem 1. Workshop Kontakte zwischen Department, Schulen, Schulbehörde, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) und Hamburger Unternehmen vertieft. In einem einleitenden Vortrag informierte Herr Michael Goedicke von der Arbeitsstiftung Hamburg über das Hamburger Hauptschulmodell. Das Hamburger Hauptschulmodells leistet in Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von über 70 Unternehmen Berufsorientierung und Ausbildungsplatzvermittlung für Hamburger Hauptschülerinnen und Hauptschüler. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, der Freien und Hansestadt Hamburg und der Agentur für Arbeit in Hamburg gefördert. Innerhalb von 4 Jahren ist es gelungen, den Anteil der Hamburger Hauptschulabgängerinnen und –abgänger, die eine ungeforderte duale Ausbil-

dung beginnen, von 6,7 auf 20 Prozent zu erhöhen. Besonderes Interesse fanden bei den Teilnehmern die Bedingungen, unter denen ein solcher Erfolg möglich war

27. Juni 2007

Fortsetzung Workshop: „Informatik – Deine Chance!“

In einem 2. Workshop der Initiative „Informatik – Deine Chance“ wurde das zur Gewinnung von Sponsoren aus der Wirtschaft erarbeitete Informationsmaterial vorgestellt. Die Teilnehmer diskutierten, welche Firmen für die bestehenden Angebote Girls' Day, Schulprojektwochen und Schnupperstudium gewonnen werden können. Zum Abschluss des Workshops wurden Ansprechpartner und nächste Schritte festgelegt. Erste Spenden zur Unterstützung des Projektes sind eingegangen bzw. zugesagt worden.

Weitere Aktivitäten

22. März 2007

Premiere des Films „Weizenbaum. Rebel at Work.“

HIForum hat in Zusammenarbeit mit dem Department Informatik und den Wiener Dokumentarfilmern Silvia Holzinger und Peter Hass (IL MARE FILM) die Hamburg Premiere ihres Filmporträts „Weizenbaum. Rebel at Work.“ organisiert. An der Veranstaltung, die im Agathe-Lasch-Hörsaal des Uni-Hauptgebäudes stattfand, haben über 200 Personen teilgenommen. Leider musste unser Ehrendoktor Professor Joseph Weizenbaum seine Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen.

23. April 2007

Die Kunst eines Computerpioniers. Konrad Zuse als Maler

Einführungsvortrag von Professor Horst Oberquelle im Rahmen des Informatik-Kolloquiums zur Eröffnung der Ausstellung „Die Kunst eines Computerpioniers. Konrad Zuse als Maler“, die im Sommersemester 2007 in der Informatik-Bibliothek zu sehen war. Prof. Dr. Konrad Zuse, der Erfinder des Computers und erste Ehrendoktor der Hamburger Informatik war auch ein Künstler. Über 500 Bilder / Gemälde sind von ihm bekannt.

12. Juli 2007

Kulturbeobachtung – ein Element dynamikrobuster Höchstleistung in der Vortragsreihe Soziales Verhalten in IT-Projekten

Dr. Gerhard Wohland sprach in seinem Vortrag sehr anschaulich über die Themen

- * Was ist Marktdynamik, wie entsteht sie?
- * Die Denkwerkzeuge dynamikrobuster Höchstleistung
- * Beispiel Kulturbeobachtung

Bei niedriger Umgebungsdynamik kann die Kultur einer Organisation als das Verhalten ihrer Mitglieder gedacht werden. Verhalten lässt sich durch Argumente, Belohnung und Strafe fast beliebig verändern. Bei hoher Dynamik muss Kultur als das gedacht werden, was hinter dem Verhalten steckt. Kultur besteht nun aus Werten, die sich verhalten wie ein Gedächtnis. Sie verändern sich ständig, können aber nicht gezielt verändert werden. Kultur wird zum Gedächtnisschatten der bestehenden Verhältnisse. Kulturentwicklung im Sinne von Gestaltung ist weder nötig noch möglich. Andererseits wird die Beobachtung der eigenen Kultur zum wichtigen Indikator für das, was einer Organisation auf dem Weg zur Höchstleistung zugemutet werden kann und was nicht.

Näheres ist in der überarbeiteten 2. Auflage der "Denkwerkzeuge" nachzulesen, die im Oktober 2007 erschienen ist. (Gerhard Wohland, Matthias Wiemeyer, "Denkwerkzeuge der Höchstleister – Wie dynamikrobuste Unternehmen Marktdruck erzeugen")

22. November 2007

HIForum Stammtisch

Treffen von HIForum-Mitgliedern und Freunden zum Gespräch in der Gastwirtschaft und Kneipe der Werkstatt 3 in Hamburg-Altona.

Zuschüsse und Preise

- Anschaffung von Zuse-Büchern als Geschenke für unsere AbsolventInnen (833Euro)
- Preisgelder für die EXPO 2007 (300 Euro)
- Reisekostenzuschuss für eine Doktorandin (500)
- Fahrtkostenzuschuss für einen Diplomanden (83 Euro)
- GI-HILL, Reisekostenzuschuss für einen eingeladenen Vortrag (300 Euro)

Internet-Auftritt „<http://www.hiforum.de>“

Der Auftritt von HIForum im Internet bietet neben allgemeinen Informationen über HIForum nicht nur die Ankündigungen zu unseren Veranstaltungen sondern aktuelle Veranstaltungsberichte mit Hinweisen auf weiter führendes Material. Matthias Müller-Prove hält unser Erscheinungsbild im Netz nach wie vor ansprechend und aktuell.

Kommunikationsplattformen "HIForum-intern" und Gruppe „Hamburger Informatik-Forum“ in XING

Zusätzlich zum Projektraum HIForum-Intern im MinCommSy betreiben wir ein ergänzendes Forum unter Xing, dem ehemaligen openBC (Open Business Club):

<https://www.xing.com/net/hiforum/>

Die Anzahl der Mitglieder in dieser Gruppe beträgt mittlerweile 180. Dies bestätigt eindrucksvoll den Erfolg dieser zusätzlichen Plattform, die dazu dient, Aktivitäten des HIForum bekannt zu machen sowie Kontakte zwischen Mitgliedern und Freunden des HIForum herzustellen. Matthias Müller-Prove hat das Forum eingerichtet und leistet den wesentlichen Teil der Moderation.

3. Weitere Informationen

Informationen und ein Beitrittsformular findet man im Internet unter

<http://www.hiforum.de>

Das Hamburger Informatik-Forum lädt alle Leserinnen und Leser dieses Berichtes ein, durch aktive Mitwirkung den Alumni-Gedanken aufzugreifen und zu stärken und so die Departmentkultur weiterzuentwickeln.

Hamburg, im Januar 2008

Michael Schudy, Horst Oberquelle, Dirk Martinssen